

Tanz

Von charismatischem purem Tanz bis zur elaborierten Tanz/Performance/Installation – Das Tanz ist Festival feiert seinen 20. Geburtstag mit gleichermaßen unterschiedlichen wie hochkarätigen Gästen

tanz ist Festival

5.- 14.6.
Spielboden Dornbirn

Do., 5.6./Sa., 7.6.,
20.30 Uhr
Aakash Odedra
Company
„Rising“

Mi, 11.6., 20.30 Uhr
Compagnie 7273 &
Jacques Manteca
„Listen & Watch“

Fr, 13.6./Sa, 14.6.,
20.30 Uhr
Chris Haring – Liquid
Loft
„Deep Dish“

Filme:

Do, 12.6., 20.30 Uhr
„The Perfect Garden“
Regie: Mara Mattuschka
& Chris Haring

5. - 14.6. 20 Uhr (vor den
Vorstellungen)
„Shirly – Visions of
Reality“
Film mit Stephanie
Cumming

Workshop:

Fr, 6.6., 17.30 - 21 Uhr
Masterclasses mit
Aakash Odedra
17.30 bis 19 Uhr Jugend-
liche (ausgebucht)
19.30 bis 21 Uhr Offene
Klasse

www.tanzist.at
www.spielboden.at



Aakash Odedra: „beinahe freche Kathak-Interpretationen eines Charismatikers mit der puren Lust am Tanz“

Günter Marinelli hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit seinem als ungemein engagiertes, anspruchsvolles und herausforderndes Statement für den zeitgenössischen Tanz zu verstehenden Festival stets wertvolle Impulse gesetzt und für eine höchst willkommene Belebung der Szene gesorgt. Dies wird ihm mit dem indisch-britischen Tänzer Aakash Odedra, mit der schweizerisch-französischen Compagnie 7273 & Jacques Manteca aus Frankreich und mit dem internationalen Aushängeschild der österreichischen Tanzszene schlechthin, Chris Haring/Liquid Loft, mit Sicherheit auch im Jubiläumsjahr wieder gelingen. Peter Füßl führte das folgende Interview mit dem Festivalgründer und –organisator.

Jedes Festival wird als gemeinsames Projekt gelebt

Faule Kompromisse und Schielen nach Zuschauerquoten waren nie Dein Ding, aber angesichts des breiten Spektrums an Gebotenem und der Hochkarätigkeit der Gäste müsste der Spielboden heuer eigentlich aus den Nähten platzen. Da es wohl kaum am üppigen Budget liegen kann: wie schaffst Du es, immer wieder solche Leute an den Spielboden zu bringen?

Eigenlob stinkt – aber tanz ist hat in Österreich und international einen hervorragenden Ruf. Der Spielboden wird in der Tanz Community als begehrter Spielort wahrgenommen. Das liegt nicht zuletzt auch an der exzellenten Technik-Crew, an der guten



„Listen and Watch“ der Compagnie 7273: „obsessiver Tanz, nahe an mystischer Trance“

Betreuung und daran, dass wir uns Zeit nehmen für jeden Künstler, der bei uns spielt. Vertrauensbildend sind zudem meine eigene künstlerische Vergangenheit, gute Kontakte, Freundschaften, und dass jedes Festival als gemeinsames Projekt erlebt und gelebt wird.

Aakash Odedra – charismatischer Tanzwunderling

Der indischstämmige Aakash Odedra gilt als der Rising-Star der britisch-asiatischen Szene. Er wird vier Soli präsentieren, eines von ihm selber und die anderen haben ihm die renommierten und höchst angesagten Choreographen Russell Maliphant, Sidi Larbi Cherkaoui und Akram Khan auf den Leib geschrieben. Letztere sorgten ja schon beim „Bregenzer Frühling“ für Begeisterungstürme. Was ist das Besondere an Odedra?

Er ist irgendwie eine Mischung aus einem Tanzwunderling, der noch nicht vom Big Business geschliffen wurde, und einem Charismatiker mit der puren Lust am Tanz selbst. Seine moderne, beinahe freche Kathak-Interpretation ist ein Privileg seiner Jugend. Wie er sich in Akram Khans „In The Shadow Of Man“ vom Menschen in ein Tier verwandelt, ist „gänsehautlike“. Solche Verwandlungen spielen in der indischen traditionellen Kunst ja eine wichtige Rolle. In dieser Arbeit zeigt sich auch die starke Verbundenheit von Akram Khan und Aakash Odedra





„Deep Dish“ von Chris Haring/Liquid Loft: „eine noch nie dagewesene mikro- und makrokosmische Bilder- und Farbenflut“

aufgrund ihres gemeinsamen kulturellen Hintergrunds.

Companie 7273 – ein Statement für Purismus und Konsequenz

Die Companie 7273 hat mit dem schrägen Meisterstück „LAÏ LAÏ LAÏ LAÏ“ inklusive Eisbären-Yeti beim Tanz ist Festival 2010 einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Heuer präsentieren sie ein sehr spezielles Projekt mit dem Gitarristen Jacques Manteca.

„Listen & Watch“ ist eine Schlüsselarbeit des aus Frankreich stammenden und in Genf stationierten Tänzer-Paares Laurence Yadi und Nicolas Cantillion. In ihr spiegelt sich ihr einzigartiger Tanzstil – ununterbrochene und nahtlose Bewegungsabläufe – exakt wider. Musiker und Tänzer sind kaum einen Meter voneinander entfernt. Die Interaktion wird durch nichts abgelenkt. Dadurch entfaltet sich obsessiver Tanz, nahe an mystischer Trance. Das Unglaubliche daran ist, dass keine Sekunde improvisiert wird, sondern alles zur Gänze durchchoreografiert ist. Ein Abend für „tanzgereifte“ Genießer und ein Statement für Purismus und Konsequenz.

Chris Haring/Liquid Loft – Schönheit und Dekadenz, Intelligenz und Humor

Chris Haring/Liquid Loft schließen mit „Deep Dish“ an die gleichermaßen faszinierende wie verstörende Produktion „Perfect Garden“ aus dem Jahr 2012 an – der Film dazu von Mara Mattuschka/Chris Haring wird ebenfalls zu sehen sein. Verwandelt sich der Spielboden wieder in einen (alb)traumhaften Zaubergarten?

Dass heute immer noch Spuren des „Perfect Garden“ am Spielboden zu finden sind, spricht für die Intensität dieses vor zwei Jahren durchgeführten Großprojektes und erklärt den Arbeitsaufwand, der damals dafür notwendig war. „Deep Dish“ wird nun das genaue Gegenteil. Der „ganze Garten“ hat jetzt auf einem großen Tisch Platz, an dem die Tänzer in einer Art Fressgelage die Schönheit und Dekadenz einer Daseinsform zelebrieren, die weiß, dass sie schon bald an sich selbst zugrunde gehen wird. Aber wie immer bei Chris Haring sind seine Werke auf intelligente Weise humorvoll. Die tieferen und kritischen Botschaften kommen subtil daher. In diesem Fall in einer noch nie dagewesenen mikro- und makrokosmischen Bilder- und Farbenflut.

Und zum Schluss noch ein Geburtstagswunsch?

Die Möglichkeit zu haben, neue Türen zu öffnen. Dass sich Macht & Verantwortung, Kompetenz & Erkenntnis ein Stück näher kommen. Einen Mäzen. Mehr Sicherheit nach zwanzig Jahren Arbeit. *Peter Füssel*

SEE LAX
I4

**MUSIK & KABARETT
IM FREUDEPHHAUS
18. APRIL BIS 31. MAI 2014
BREGENZ, PLATZ DER
WIENER SYMPHONIKER**

1.5. Georg Ringsgöndl • 2.5. Andreas Rebers
5.5. Christian Felber • 6.5. Timo Wopp • 7.5. Gardi Hutter
8.5. Ennio Marchetto • 9.5. Akkordeonale 10.5. Sigi Zimmerschied
13.5. Annamateur & Außensaiter • 14.5. Django à la Créole • 15.5. Axel Pätz
16.5. Fabrizio Consoli • 17.5. SVÄNG • 20./21. + 22.5. Geschwister Pfister
23.5. Wellküren • 27.5. Hazmat Modine • 28.5. Diknu Schneeberger Trio
30.5. Irmgard Knief • 31.5. Erwin Grosche, Leo Lukas & Simon Pichler

WWW.SEELAX.AT

bm:uk Vorarlberg BREGENZ

